

## Sechs Wochen lang einfach schnuppern

**TENNIS** Angebot des Clubs in Seitzenhahn

**SEITZENHAHN** (red). Tennis-Schnupperwochen veranstaltet der TC Blauweiss in Seitzenhahn. Über sechs Wochen können Tennisinteressierte den (Leih-)Schläger schwingen und andere Mitglieder und Neulinge kennenlernen. Angeboten werden sechs Unterrichtseinheiten in Vierergruppen zu 90 Minuten: Montag oder Donnerstag ab 17 Uhr, Samstag ab 15 Uhr. Dazu gibt es Leihschläger und Bälle.

Für Kinder ab sechs Jahre wird ein gesonderter Schnupperkurs angeboten: ab Mittwoch, 24. Mai, um 15.30 Uhr. Der Einstieg

ist jederzeit möglich. Trainiert wird unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter oder erfahrener Mannschaftsspieler.

Am Mittwoch, 17. Mai, findet ab 18.30 Uhr eine Infoveranstaltung im Clubhaus auf der Tennisanlage oberhalb von Seitzenhahn statt. Anmeldung und weitere Informationen bei Alfred Kreis, Telefon 0171-1516084 oder E-Mail an: alfred-kreis@t-online.de. Um das gegenseitige Kennenlernen und das Finden von neuen Spielpartnern zu erleichtern, veranstaltet der Verein regelmäßig freitags ab 17 Uhr ein „Blind Date“.



Angeführt von Lothar Räck (Mitte mit blauer Jacke), startet der Neuhofer Lauftreff in die neue Saison. Foto: MRM

## „Run up“ in Neuho

**LAUFTREFF** Start in die neue Saison

**NEUHOF** (red). Bei regnerischem Wetter, aber dennoch bester Laune eröffneten die Mitglieder des Lauftreffs Neuho mit einem „Run up“ die Lauf- und Walkingsaison 2017. Der Leiter des Lauftreffs, Lothar Räck, konnte dazu zahlreiche Laufbegeisterte und Walker am Sportplatz „Im Maisel“ begrüßen, darunter auch den Vorsitzenden des SV Neuho, Dieter Hannes.

Hannes zeichnete zudem Lothar Räck und Anne Schwämme für ihre 60- beziehungsweise 25-jährige Mitgliedschaft im SV Neuho aus. Nach einem kurzen Aufwärmtraining machten sich die verschiedenen Lauf- und Walkinggruppen auf den Weg durch die Neuhofer Wälder. Angeboten wurden ver-

schiedene Gruppen, die Distanzen zwischen fünf und zwölf Kilometer laufend oder waldend zurücklegten. Jeder Läufer und jeder Walker konnte daher gemäß seiner Leistungsstärke seine „Idealgruppe“ finden. Im Anschluss gab es zur Stärkung Kuchen vom Blech und Getränke. Dabei fachsimplen die Läuferinnen und Läufer und begannen mit den Planungen für die neue Laufsaison.

Der Lauftreff findet jeden Mittwoch um 18.30 Uhr und jeden Sonntag um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist der Sportplatz „Im Maisel“ in Neuho. Der nächste Höhepunkt ist die Ausrichtung des 30. Taunussteiner Waldlaufs, der am 11. Juni stattfindet. Weitere Informationen unter: [www.lauftreff-neuho.de](http://www.lauftreff-neuho.de).

### AUF EINEN BLICK

#### Freundeskreis zieht Bilanz

**TAUNUSSTEIN** (red). Der Deutsch-Italienische Freundeskreis Amicizia Molise Taunusstein-Toro veranstaltet seine Mitgliederversammlung am Freitag, 19. Mai, um 19.30 Uhr in der Ferrutius-Stube in Bleidenstadt. Die Tagesordnung beinhaltet die Geschäftsberichte des Vorstandes, Anträge und

Wahl des Vorstandes. Zudem wird vom diesjährigen Gegenbesuch in Toro nach der in 2016 erfolgreich verlaufenen Verschwisterung in Taunusstein berichtet. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ist ein gemütliches Zusammensein mit Planung der nächsten Aktivitäten vorgesehen

#### Taunussteiner Pilgerwanderung

**WEHEN** (red). Seit zehn Jahren unternimmt eine Gruppe Taunussteiner einmal im Jahr eine Pilgerwanderung. 2017 führt sie vom 8. bis 12. Juni auf dem Lahn-Camino von Wetzlar nach Villmar. Das geistliche Thema ist „Das pilgernde Gottesvolk“. Neben Gottesdiensten und Gebeten gibt es anspruchsvolle

Gespräche und eine gute Gemeinschaft. Die Unterkunft ist in kirchlichen Gemeindehäusern; für den Gepäcktransport ist gesorgt, verkürzte Wegstrecken sind möglich. Die Kosten betragen rund 80 Euro. Kontakt und Anmeldung: [winfried.fischer@googlemail.com](mailto:winfried.fischer@googlemail.com) oder Telefon 0163-79 05 01 65.

## KINDERGÄRTEN Seitdem Taunusstein bei verspäteter Abholung zehn Euro verlangt, sind die Eltern pünktlich

Von Mathias Gubo

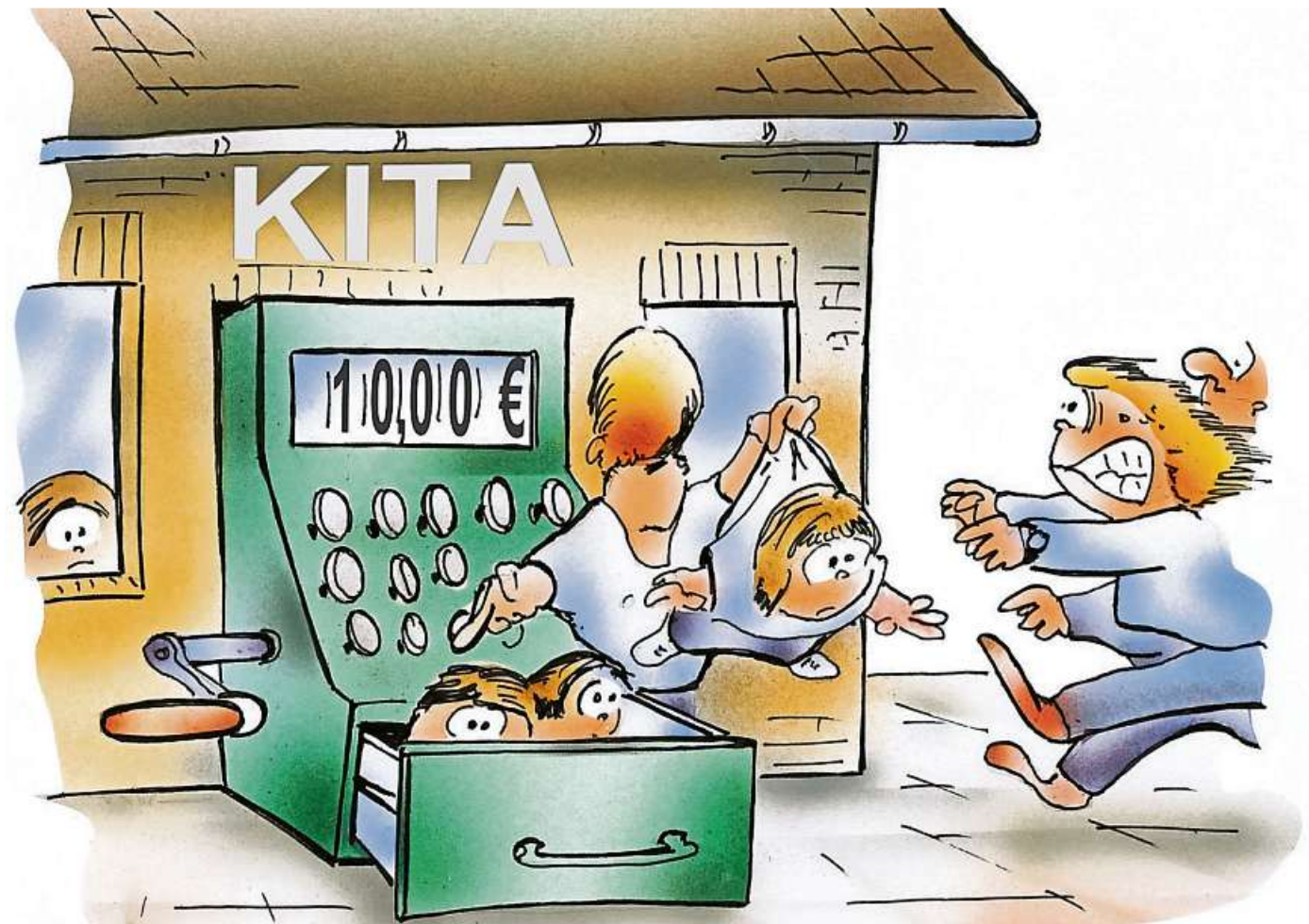
**TAUNUSSTEIN.** „Kinder sind grundsätzlich pünktlich zu bringen und abzuholen“, heißt es in Paragraph 4 der Elternbeitragsatzung für die Kindergärten der Stadt Taunusstein. Wer sein Kind zu spät abholt, dem wird pro angefangener Viertelstunde ein Elternbeitrag von zehn Euro in Rechnung gestellt. Eine Neuerung für die sechs städtischen Kindergärten, die bei den Elternvertretern auf krasse Ablehnung stieß. Inzwischen ist die Satzung gut zwei Monate inkraft. In dieser Zeit wollte die Stadt verspätete Eltern nur ermahnen. Doch das fiel aus. Denn seitdem es die neue Satzung gibt, wurde in den städtischen Kindergärten in Taunusstein kein Kind mehr zu spät abgeholt, kann Bürgermeister Sandro Zehner (CDU) feststellen.

### Nachbargemeinden machen dies schon lange so

Die Debatte um die Erhöhung der Kindergartenbeiträge und die Ergänzung der Satzung war keine einfache Zeit für Zehner. Oder wie es sein Niedernhausener Kollege Joachim Reimann (CDU) formuliert: Er habe „mit distanzierter Vergnügen bestaunt, dass die Eltern in Taunusstein das zu einem Kampftema machten“. Denn in Niedernhausen gibt es solch eine Regelung in der Kindertagesatzung schon seit vielen Jahren, so Reimann, „das ist bei uns gang und gäbe“.

Wird in Niedernhausen ein Kind zu spät abgeholt, dann gibt es für die Eltern erst einmal eine Abmahnung durch den Gemeindevorstand. Wiederholt sich dies, wird eine Verspätungsgebühr von 20 Euro fällig. Letztendlich kann dies auch bis zum Ausschluss des Kindes führen. Dies sei in der Gemeinde und bei den Eltern nie diskutiert worden, so Reimann, bisher habe man jedoch auch keine Verspätung ahnden müssen.

Joachim Reimann und sein Taunussteiner Kollege sind sich einig in der Begründung: Man müsse die Erzieherinnen schüt-



Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Das beginnt schon im Kindergartenalter.

Foto: HSB-Cartoon

zen. „Als Chef bin ich gegenüber meinen Erzieherinnen fürsorgepflichtig“, sagt Sandro Zehner. Letztendlich habe man diesen Passus in die Satzung nur aufgenommen, weil es immer nur wenige Eltern gebe, die „völlig resistent“ seien gegen mündliche Ermahnungen.

### Die Eltern wissen gar nicht, was sie ihren Kindern damit antun.“

Eine Erzieherin

Dies kann man im evangelischen Kindergarten in Hahn, wo schon seit Längerem zehn Euro bei einer Viertelstunde Verspätung fällig werden, nur bestätigen. „Das bringt schon was“, sagt eine Bedienstete, „erst wenn es weh tut und Geld kostet, wer-

den die Kinder auch pünktlich abgeholt“. Zumal es immer dieselben Eltern seien, die ihre Kinder mit Verspätung nach Hause holen.

Zwar seien verspätete Eltern auch eine Belastung für das Personal („auch wir haben Familie“), da es mit dem Kind warten muss, bis Vater oder Mutter kommen. Doch der wirklich Leidtragende einer Verspätung sei das Kind. „Die Eltern wissen gar nicht, was sie ihren Kindern damit antun“, so eine Erzieherin. Sie raubten den Kindern das sichere Gefühl, pünktlich heimgeholt zu werden, erzeugten somit Scham und Furcht.

Der Taunussteiner Bürgermeister ist jedenfalls zufrieden. Der erhoffte pädagogische Effekt sei bei den Eltern offenbar eingetreten. Er sieht darin auch einen Lernprozess der Eltern, ihre Unpünktlichkeit nicht auf den Rü-

cken der Erzieherinnen abzuladen. Zumal er überzeugt ist, dass die Empörung der Elternvertreter in der breiten Öffentlichkeit ganz anders gesehen werde.

### „Meistens reicht schon die Ermahnung“

Taunusstein und Niedernhausen befinden sich mit ihren Kindertagesatzungen im übrigen in guter Gesellschaft. Auch in Hohenstein und in Bad Schwalbach müssen Eltern, wenn sie zu spät ihre Kinder abholen, mit einem Beitragsbescheid rechnen. In Bad Schwalbach geht es dabei um fünf Euro für eine halbe Stunde, in Hohenstein um zehn Euro. Diese Möglichkeit werde aber nicht wirklich angewandt, heißt es im Rathaus der Kur- und Kreisstadt. „Meistens reicht schon die Ermahnung der Eltern durch die Kindergartenleitung.“

Ähnliche Erfahrungen hat man auch in Hohenstein gemacht. Den Eltern die Verspätung in Rechnung zu stellen, sei keine Strafgebühr, stellt Bürgermeister Daniel Bauer (SPD) ausdrücklich fest: „Vielmehr kaufen die Eltern eine halbe Stunde mehr Betreuungsleistung.“ Schließlich habe man feste Öffnungszeiten.

Wobei Bauer gerne zugibt, dass die Eltern „normalerweise pünktlich sind“. Wer einmal im Stau stehe, dem flattere nicht gleich ein Gebührenbescheid ins Haus. Doch wer permanent unpünktlich ist, dem müsse klar gemacht werden, „dass es Geld kostet“. Doch bisher sei dies in der Gemeinde nie strittig gewesen. Daniel Bauer: „Bisher jedenfalls hat es noch kein Fall bis auf meinen Schreibtisch geschafft.“

In Bad Vilbel übrigens verlangt die Stadt für jede angefangene Stunde Verspätung 50 Euro.



### Aufgeschnappt

von Mathias Gubo

E-Mail: [mgubo@vrm.de](mailto:mgubo@vrm.de)  
Telefon: 0611/355 53 83

Die Malgruppen des Senioren-Kulturkreises Taunusstein begleiten die Arbeit des Hospizes St. Ferrutius seit seiner Gründung mit regelmäßigen Ausstellungen. Zum zehnjährigen Jubiläum des Hospiz wurde bewusst das Thema Wolkenbilder gewählt. „Wir Menschen schauen sowohl bei Freude wie bei Schmerz gerne durch die Wolken in die Weite des Himmels. Wir werden demütig im Anblick der uns umgebenden Unendlichkeit. Die Vielfalt und der flüchtige Charakter der Wolken stellen für einen Maler eine besondere Herausforderung dar“, so Dagmar Kube, die Leiterin der Malgruppen, bei der Vernissage. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Hospizes besichtigt werden.



Ausstellung im Gitarren-Atelier Dieter Hopf in Wehen. Foto: Häffner

Auch in Wehen wurde jetzt eine Ausstellung eröffnet – und zwar im Dieter Hopf Gitarren-Atelier. Dort will man mit

regelmäßigen Ausstellungen in den neuen Räumen Hobbykünstlern ein Forum bieten, ihre Kunst der Öffentlichkeit bekannt zu machen, so Sabine Häffner vom Gitarren-Atelier. Den Anfang machte jetzt das Projekt „Holzkunst rund um unser Gitarren-Atelier“. Karl Wilhelm aus Wiesbaden stellt noch bis zum 19. Mai Drechselarbeiten aus. Weiter geht es dann am 29. Mai mit Brandmalerei von Kerstin Conrady, es folgt Stöcke-Kunst von Gisela Marx und im September dann Vogelhäuschen und Nistkästchen von Gerhard Hanel. Die Ausstellungen sind geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, gerne auch nach Vereinbarung für größere Gruppen und Schulklassen.

Beim diesjährigen Barchenpokal des JC Hünfelden waren an beiden Wettkampftagen insgesamt 26 Judoka des TV Wehen vertreten. Viele Judoka sollten hier ihre ersten Meisterschaftserfahrungen sammeln. Beide Wettkampftage bestanden für die Lions aus Licht und Schatten. Einige Kämpfer konnten die Matte als vorzeitige Sieger verlassen, während andere

sich leider ihrem Gegner geschlagen geben mussten. Wie bereits im Vorjahr konnte sich der TV Wehen als zweitbeste Mannschaft von insgesamt 26 teilnehmenden Vereinen feiern lassen. Alle Judoka haben ihr Bestes gegeben und müssen zukünftig nur noch mehr an Wettkampferfahrungen sammeln, so Abteilungsleiter Matthias Birk. Neue Anfängerkurse für alle Altersklassen starten demnächst.

Neuigkeiten gibt es auch vom Budo-Sport-Club Taunusstein: Der BSC verstärkt die Riege seiner Trainer und hat Carsten Keil als neuen Trainer

gewinnen können. Carsten Keil kann auf eine lange und sehr erfolgreiche Judo-Karriere zurückblicken. Von 1994 bis 1998 war er Mitglied der Deutschen Judo-Nationalmannschaft, stand zweimal bei den Deutschen Einzelmeisterschaften auf „dem Treppchen“ und erreichte mit dem Judo-Club Wiesbaden einen dritten Platz in der Judo-Bundesliga. Keil bietet donnerstags zwei Trainingseinheiten an: von 17 bis 18 Uhr trainiert er die „Judo-Mini-Kids“. Anschließend gibt es von 18 bis 19.30 Uhr das Wettkampftaining für ältere Kinder und Jugendliche. Beide



Die Wehener Nachwuchsjudoka mit Eltern und Betreuern beim Barchen-Pokal. Foto: SV Wehen

Angebote finden in der Gymnastikhalle der IGS Obere Aar statt.

Die Floorballer des SV Taunusstein-Neuho traten zum ersten Mal mit den neuen Trikots bei einem Spieltag an. Beim Finalspieltag in Kirch-Göns gab es für das U15-Team einen Sieg und zwei Niederlagen. Damit belegte das Team in der Endabrechnung der U15-Hessenliga den 3. Platz. In der kommenden Saison möchten die Neuhofer Floorballer neben den Altersklassen U11, U13 und U15 auch erstmals mit einem U17-Team in der Floorballhessenliga starten. Wer 2000, 2001, 2003 oder 2004 geboren ist und Floorball kennenlernen möchte, ist im Mai und Juni zu Schnupperstunden während der Trainingszeiten für U15/U17 montags 17.55 bis 18.45 Uhr oder donnerstags von 19.15 bis 20.15 Uhr in der Aaralhalle eingeladen, so Abteilungsleiterin Marion Bund. Für Frauen, Männer und Jugendliche gibt es eine weitere Trainingszeit donnerstags von 20.15 bis 22 Uhr.

Bis demnächst!

*Marion Bund*

### REDAKTION UNTERTAUNUS

**Geschäftsstelle:**  
Lali Ruske  
Telefon: 0611-355-5329  
Fax: 0611-355-5368  
E-Mail: [untertaunus-lokales@vrm.de](mailto:untertaunus-lokales@vrm.de)  
**Redaktion:**  
Mathias Gubo (mg) -5383  
Sascha Kircher (saki) -5385

### Regionale Verkaufsleiter:

**Anzeigen:**  
Sandra Zettel 0611-355-3100  
**Lesermarkt:**  
Daniel Düpre -5299  
**Blattmacher:**  
Christopher Schäfer, Christian Struck, Laura Jung, Inge Heinz, Stephen Lämmerhirt  
Folgen Sie uns gerne auch im Internet, auf facebook und twitter.